

# Jahresbericht 2015



Berichte aus den Gemeinschaften und aus dem Vorstand des DRK Stadtverbandes Aachen e.V. über die Arbeit im Jahr 2015

Es berichten

- Vorstand
- Ehrenamtliche Sozialarbeit
- Wasserwacht
- Bereitschaft
- Jugendrotkreuz

# Vorwort



Liebe Mitglieder,  
liebe Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler,

nun dürfen wir schon im fünften Jahr über die Aktivitäten und Tätigkeiten des DRK Stadtverband Aachen e.V. berichten, nachdem im Mai 2011 „unser Stadtverband“ entstanden ist. Mit ein wenig Stolz stellen wir fest, dass der Stadtverband auf sehr soliden und zukunftssicheren Füßen steht. Die konservative und gut überlegte Haushaltspolitik garantiert nach wie vor, dass der Stadtverband auskömmlich wirtschaftet. Wichtige Anschaffungen –wie etwa die Feldküche- konnten getätigt werden und sind auch weiterhin vorgesehen.

Die Zahl der Helfer und Mitglieder passt sich dem demographischen Wandel an. Zudem nehmen die schulischen und beruflichen Aufgaben immer mehr Zeit in Anspruch, so dass nur noch wenig Zeit für eine ehrenamtliche Tätigkeit bleibt. Dennoch sind unsere Gemeinschaften stabil und wir bleiben in allen Bereichen aktiv.

Das Jahr 2015 hat es deutlich gezeigt: Die Arbeit des Roten Kreuzes in Aachen ist ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in der Stadt. Unsere Helferinnen und Helfer, unsere Angebote, unser Know-How, unsere Einsatzfähigkeit und unsere Einsatzwilligkeit sind geschätzt und unverzichtbar:

Der DRK Stadtverband ist etwa als erstes da, um unerwartet Flüchtlingen zu helfen. Wir unterstützen bei der Versorgung der vielen Menschen, die vor Krieg und Terror flüchten müssen. Hier wird wie selbstverständlich die „Menschlichkeit“ –einer der DRK-Grundsätze- selbstlos und ohne den Drang nach Öffentlichkeit gelebt und praktiziert.

Hierzu gehören auch die Helferinnen und Helfer der Blutspende, die mit großem ehrenamtlichem Engagement alles unternehmen, um dem steigenden Bedarf bei abnehmender Spendenbereitschaft gerecht zu werden. Dem OV Haaren und dem Team der Blutspende in der Stadt ist es zu verdanken, dass wir nach wie vor eine hohe Zahl an Blutspendeterminen anbieten können.

Die aktuelle allgemeine Gefährdungslage stellt eine neue Herausforderung für unsere Hilfsorganisation dar. Im Rahmen der Sicherheitskonzepte sind wir mit einer der ersten Ansprechpartner für die Ordnungsbehörden, Feuerwehren und Polizei. Unsere Helferinnen und Helfer sind vor Ort, um den Menschen auf dem Weihnachtsmarkt, dem Öcher Bend, bei Konzerten oder Sportveranstaltungen ein Stück „Sicherheit“ zu geben. Der Einsatz und die gute, verlässliche Arbeit der Helferinnen und Helfer des DRK Stadtverbandes sind bekannt und werden daher immer mehr angefordert.

Hervorzuheben in diesem Jahr ist der Sanitätsdienst bei der Reit EM. Dies war eine sehr große Herausforderung, die alle gemeinsam hervorragend angenommen haben. Einsatzleitung und Führungskräfte haben hier einen hochprofessionellen Einsatz durchgeführt. Alle Helferinnen und Helfer haben nicht nur eine beeindruckende Leistung erbracht, sondern das DRK nach außen auffallend gut vertreten. Eine bessere „Werbung für den DRK Stadtverband“ konnte es nicht geben.

Die Wasserwacht ist ein wichtiger und wachsender Teil des Stadtverbandes. Neben ihrer Kernaufgabe

leistet die Wasserwacht ebenfalls Sanitätsdienste und ist natürlich in den Dank einzuschließen. Besuchen Sie die Wasserwacht auf der Veranstaltung „Ehrenwert“; hier vertritt die Wasserwacht den Stadtverband.

Seniorenclub, Besuchsdienst, Hospizgruppe und Demenzbetreuungsdienst sind Einrichtungen der sozialen Arbeit. Hier wird es eine zukünftige Aufgabe sein, neue und weitere Ehrenamtler für diese wichtigen Aufgaben zu begeistern. Hier sind Sie, Ihre Freunde und Bekannten herzlich willkommen. Erleben Sie, wie schön und gewinnbringend Gemeinschaft sein kann. Dies gilt auch für unsere aktiven „Altrotkreuzler“.

Der Ortsverein Haaren lebt diese Gemeinschaft mit den gut besuchten Seniorenfahrten, Seniorennachmittagen und Blutspendeterminen. Der OV Haaren dient uns immer wieder als gutes Vorbild für die soziale Arbeit.

Das Jugendrotkreuz ist dank unserer engagierten Leitung etabliert. Das JRK ist - wie der Schulsanitätsdienst- wichtig für den Nachwuchs. Auch hier ist die Unterstützung bei der Reit EM besonders zu nennen. Interessierte sind auch im JRK jederzeit

herzlich willkommen.

Unser Teddykrankenhaus wird gut angenommen. Dank der professionellen Leitung und der Unterstützung aus dem Kreisverband konnten schon viele Kinder lehrreiche Stunden im Floriansdorf verbringen.

Ich bin mir sicher, dass diese kleine und unvollständige Zusammenfassung Ihr Interesse geweckt hat, die Tätigkeitsberichte intensiv zu lesen. Sie werden an viele gemeinsame Ereignisse und schöne Stunden in der Gemeinschaft erinnert.

Im Namen des Vorstandes möchte ich mich auch in diesem Jahr bei allen Beteiligten ganz herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Ein ganz besonderer persönlicher Dank gilt den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern.

Für den Vorstand



Markus Engels

Vorsitzender des Vorstandes

#### Impressum

Herausgeber  
Deutsches Rotes Kreuz  
Stadtverband Aachen e.V.  
Robensstraße 49  
52070 Aachen  
Telefon 0151 21335785  
Fax 0241 16020421  
Email [info@drk-sv-aachen.de](mailto:info@drk-sv-aachen.de)  
[www.drk-sv-aachen.de](http://www.drk-sv-aachen.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Markus Engels, Vorsitzender des Vorstands  
Redaktion & grafische Umsetzung:  
Jun Kim Doering

© 11/2015 DRK Stadtverband Aachen e.V.

Fotos: © Jun Kim Doering, Tobias Müller, Jörg Albrecht, Aachener Zeitungsverlag, Nina Trogus-Liegmann, Dieter Albert, u.a.

# Ehrenamtliche Sozialarbeit - Highlights 2015

Wiederum am 21. Januar führten wir die Ehrung der Blutspender im Weißen Saal des Aachener Rathauses durch. Oberbürgermeister Marcel Philipp überreichte 24 Spender-Jubilaren die verdiente Urkunde, von denen sogar einige 100 Spenden auswiesen, sowie je eine 125, 150 und 175 der lebensrettenden Gaben. Als Vertreter des Vorstands sprachen Markus Engels und ich unseren Dank aus. Zusammen mit unseren herzlichen Glückwünschen erhielt jeder zu Ehrende einen bunten Strauß sowie ein erlesenes Geschenk. Auch Heinz Kapschak und Georg Simon vom DRK Blutspendedienst West aus Breitscheid sprachen ihre Anerkennung aus und lieferten Hintergrundinformationen zum Thema Blutspende. Vom OV Aachen Haaren waren zudem Marita Lynen und Rosemarie Kohnen dabei, vom Arbeitskreis Blutspende Iris Seify und Monika Demdem.

Unsere hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen aus der Robensstraße verwöhnten die Ehrenamtlichen der Gemeinschaft „Sozialarbeit“ am 7. Februar mit ihrer traditionellen Danke-Schön-Veranstaltung. Nach Kaffee, Kuchen und sonstigen Leckereien wurde in diesem Jahr mit allen Gästen ein wenig gespielt. Unter anderem gab es knifflige Fragen rund um das Rote Kreuz in Aachen zu lösen und so erfuhren wir auch, wie alt alle Mitglieder des Stadtverbandvorstands zusammen sind. Ein Nachmittag, für den wir herzlich danken!

Auch im Floriansdorf wurde wieder gefeiert: Am 4. April lud der Arbeitskreis Floriansdorf zusammen mit dem Feuerwehrverband Aachen zur 1. Ostereiersuche im Floriansdorf ein. Dieter Albert hatte für die Kinder der Kolleginnen und Kollegen reichliche Ostereier-Spenden und Anderweitiges organisiert. Allein beim Wetter half selbst sein Organisationstalent nichts und so war wetterfeste Kleidung beim Suchen angesagt.

Sowohl beim „kleinen“ CHIO als auch bei der Reit-EM, den beiden Sanitäts-Großeinsätzen in diesem Jahr, konnten wir seitens der ehrenamtlichen Sozialarbeit mit etlichen Arbeitsstunden Unterstützung geben; dies neben Vorstandsaufgaben vor allem im Betreuungs- und Fahrdienst.

Der Arbeitskreis Teddykrankenhaus war in diesem Jahr beim 4. Aktionstag „Ehrenwert“ der Aachener Vereine für die Gemeinschaft präsent. Ausgerüstet mit ihren Handpuppen, druckfrischen Faltschichten sowie attraktiven DRK-Give-aways präsentierten Dieter Albert und Karl Kutzbach zusammen mit den KollegInnen von Bereitschaft und Wasserwacht die vielfältigen Aktivitäten unseres Stadtverbands.

Viele Treffen aller Gruppierungen wurden von den Leitenden der ehrenamtlichen Sozialarbeit perfekt organisiert, Helferinnen und Helfer sowie Gäste, z.B. im Seniorenclub, aufmerksam bewirbt, Informationsveranstaltungen, Erfahrungsaustausche und Supervisionen durchgeführt und stets alle Ehrenamtlichen achtsam begleitet. Im Teddykrankenhaus ging es weiterhin voran, so dass nun die Einrichtung nahezu komplettiert ist.

Bei vielen Anlässen durfte ich als Gast oder mit helfender Hand dabei sein und es war mir eine Freude den Einsatz aller zu erleben. Ein herzlicher Dank an alle Haupt- und Ehrenamtlichen.

Ich bedaure es aufrichtig, dass nach beinahe 18 Jahren Tätigkeit die Hospizgruppe zum Jahresende ihre Arbeit einstellen wird, geschuldet den strukturellen Veränderungen in der Aachener Hospizlandschaft. Die Gruppe des Besuchsdienstes wird zum 1. Januar 2016 eine neue Leitung benötigen, denn auch der ehrenamtliche Einsatz darf einmal zum Ende kommen.

Für die Nachfolge im Besuchsdienst sind wir noch auf der Suche. Von den Mitgliedern der Hospizgruppe „Gemeinsam“ verabschieden wir uns an dieser Stelle verbunden mit einem letzten Dank für ihr z.T. jahrelanges Wirken. Martina Deckert wünsche ich viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben und Monika Stechel einen fröhlichen Ruhestand.

Nina Trogus-Liegmann,  
im November 2015

# Jahresbericht Besuchsdienst

Im Verlauf des Jahres meldeten sich immer wieder Personen, die gern einen Besuchsdienst übernommen hätten. Leider war die Nachfrage nach Besuchen nur gering. Es meldeten sich zwar Hilfesuchende, diese wünschten aber z. B. Informationen zur Pflege oder zum Behinderten Transport.

Fragen zur Pflege konnte ich im Allgemeinen beantworten, bezüglich der Transporte habe ich auf entsprechende Stellen verwiesen.

Weiterhin gab es Anfragen aus Würselen und Herzogenrath; dort sind aber keine Ehrenamtler der Gruppe im Einsatz.

Zur Zeit werden 8 Personen regelmäßig von 9 ehrenamtlichen Mitarbeitern besucht, und dies zum Teil schon über mehrere Jahre.

Im Frühjahr habe ich Frau Trogus-Liegmann mitgeteilt, dass ich zum Jahresende aus persönlichen Gründen die Leitung abgeben und aus der Gruppe ausscheiden werde. Seitdem suchen wir mit vereinten Kräften eine Nachfolge für dieses Ehrenamt.

Bisher leider ohne Erfolg.

Ich bitte daher die Gemeinschaft, in ihren Reihen nachzufragen, ob jemand sich für dieses Amt interessiert. Es wäre sehr schade, wenn die Gruppe nicht weitergeführt würde.

Monika Stechel

## Seniorenclub - Rückblick 2015

Unsere Treffen fanden wieder 14 tägig statt.

Nach einem ausgiebigen Kaffeetrinken gab es fast jedes Mal

- Vorträge,
- Spiele,
- Feiern
- Vortrag der Polizei Aachen zum Thema "Verhalten bei Dunkelheit"
- 1. Hilfe Kurs
- Gedächtnistraining,
- Sitztanz und Hockergymnastik
- Besuch der Feuerwehr
- Lesenachmittage über Aachen, Schmuggel in Schmidt und
- Nette Anekdoten

Beisammensein und einem kleinen Rundgang.

Abgerundet werden unsere Treffen mit einer Nikolausfeier zu der Pfarrer Loeben aus Brand kommt.

Seit kein Hausmeister mehr in der Robensstr. ist, haben wir Schwierigkeiten, die Tische zu rücken und das Schmücken zu Karneval muss auch reduziert werden, da wir nicht mehr auf die Leiter steigen können.

Auch für nächstes Jahr planen wir wieder nette Nachmittage und hoffen

Auf Ehrenamtler, die uns dabei helfen.

Silvia Barth

Der Entspannung dienen:

- Ein lustiger Karnevalsmachmittag,
- Bingo mit kleinen Gewinnen,
- Geburtstagsfeiern mit kleinen Geschenken

Im August treffen wir uns schon seit Jahren im Kaffee Hangeweiher zu einem gemütlichen

# Arbeitskreis Teddykrankenhaus Tätigkeitsbericht 2015

Unser Angebot für Kitas in der Städteregion hat sich herumgesprochen und wird von den Kindertagesstätten gerne angenommen. Nachfragen der Kitas zeigen, dass das Rote Kreuz mit seinem Angebot richtig liegt.

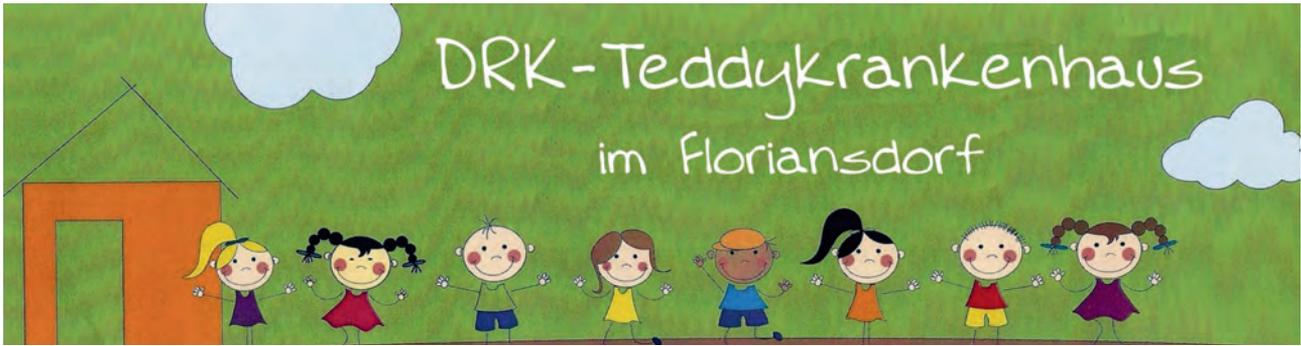
Zu Beginn des Jahres wurde die kindgerechte Einrichtung geliefert. Nun fühlen sich die "kleinen Besucher" wohl wie in ihrer Kita.

Die Kinder erleben im Teddykrankenhaus realistisch den Besuch in einem Krankenhaus: Dr. Tutnichtweh führt die Kinder an die Themen „Besuch beim Kinderarzt und beim Zahnarzt“ heran. Beim Zahnarzt wird der richtige Umgang beim Zähneputzen besprochen und geübt. Die Kinder üben mit Dragolino den richtigen Umgang wie folgt:

- Reinigen der Kauflächen:  
"Hin und her, hin und her, Zähneputzen mag ich sehr."
- Reinigen der Außenflächen der Zähne:  
"Von Rot nach Weiß immer im Kreis, macht die Zähne strahlend weiß."
- Reinigen der Innenseite der Schneidezähne:  
"Ritsche ratsch - ritscheratsch, Zähneputzen ist kein Quatsch!"

Nach einer Essens-und Spielpause besuchen die Kinder das Krankenhaus mit seiner Unfallaufnahme. Es wird ein Unfall im Krankenhaus besprochen und mit seinen Abläufen erläutert und geübt: Der Notruf, Tätigkeit des Rettungsdienstes, Aufnahme im Krankenhaus und die Versorgung des Patienten werden unter Mithilfe der Kinder dargestellt. Anschließend wird ein Rettungsfahrzeug besichtigt und alle Kinder können die mitgebrachten Teddys und Puppen verbinden. Jedes Kind erhält über seinen Besuch im Teddykrankenhaus eine Urkunde und eine „Notrufrkarte 112“.





Zum Beginn des neuen Schuljahres erhielten das DRK Aachen und der Feuerwehrverband Aachen für die Einrichtung des Floriansdorfes die Genehmigung, die Bildungszugabe der StädteRegion für ihre Einrichtungen zu nutzen. Kinder der Kindergärten und der Schulen erhalten durch die Bildungszugabe die Möglichkeit, außerschulisches Lernen in den Bereichen „Kunst+Kultur“, „MINT“, „Nachhaltigkeit“ und „Sport“ zu erfahren.



Aachener Lehrer haben den Wunsch an das Rote Kreuz herangetragen, im Teddykrankenhaus ebenso ein Angebot für Kinder der Grundschulen der StädteRegion Aachen anzubieten.

Ein entsprechendes Konzept mit praktischen Übungsmöglichkeiten zur Vorbereitung auf die Teilnahme an Erste-Kursen für Kinder im Grundschulalter wird erarbeitet. Ein solches Angebot, "Kleine Helfer - immer dabei", kann diese motivieren, sich im Schulalltag sowie sozial und in der Gemeinschaft zu engagieren.

Dieter Albert  
Karl-Detlef Kutzbach



# Jahresbericht 2015 des Arbeitskreises Blutspende im Stadtverband Aachen

Im Jahr 2015 wurden in Aachen 33 Blutspendetermine ausgerichtet.

Davon wurden die Spender bei 20 Terminen mit von der Bereitschaft zubereiteter Verpflegung bewirtet:

DRK-Zentrum Robensstr.	5 Termine
Grundschule Brühlstr.	4 Termine
Pfarrheim Donatusplatz	4 Termine
Pfarrheim Schwinningstr.	4 Termine
davon 1 Termin mit dem Blutspendebus, ohne Verpflegung von der Bereitschaft	
Berufskolleg Lothringer Str.	2 Termine
Berufskolleg Beeckstr.	1 Termin
Marienhospital Zeise	1 Termin

Bei 12 Terminen wurde von den Blutspendedamen keine Verpflegung zubereitet:

Firma Grüenthal Zieglerstr. 2 Termine

Bei den 2 Terminen gab es für die betriebsangehörigen  
Spender, die im Blutspendebus ihr Blut spendeten,  
Verpflegungsgutscheine für die Betriebskantine

Vor dem Glaskubus am Holzgraben 10 Termine

Hier bekamen die Spender Gutscheine in  
Höhe von 4 € zur Einlösung bei der Bäckerei  
Nobis in der Adalbertstr.

Dieses Jahr sind bisher 1.830 Spender zu den Blutspendeterminen erschienen.

Die sieben ehrenamtlichen Helferinnen des Arbeitskreises Blutspende halfen regelmäßig bei der  
Anmeldung, Spenderbetreuung und der Verpflegungszubereitung mit.



Bei jeder Blutspende erhielt jeder Spender als „kleines Dankeschön“ einen Kugelschreiber und eine Tafel Schokolade.

Zusätzlich gab es für jeden Spendewilligen:

- Im 1. Quartal: Eine kleine Tube Ringelblumen-Handcreme,
- Im 2. Quartal: Einen Schlüsselanhänger  
(den man als Flaschenöffner, und das seitliche kleine Messerchen,  
im Notfall zum Gurt zerschneiden nutzen konnte)
- Im 3. Quartal: Ein Pflasterdöschen und
- Im 4. Quartal: Einen Taschenkalender.

Zu den Terminen am Holzgraben kam jeweils eine Promoterin mit dem Entnahmeteam aus Breitscheid, die die Passanten angesprochen hat, um sie zur Blutspende zu motivieren.

Bei fast allen Terminen begleitete uns ein Werber, der die jüngeren Spender (zwischen 18 und 40 Jahren) versuchte von der Notwendigkeit zu überzeugen, sich für die Knochenmarkspenderdatei typisieren und registrieren zu lassen. Pro Termin waren ca. 5-10 Blutspender dazu bereit, in den Berufskollegs sogar 15-20 Personen.

Auch dieses Jahr werden die Mehrfachspender, die 25, 50, 75, 100 bzw. 125 mal Blut gespendet haben, wieder vom Bürgermeister im Aachener Rathaus, geehrt. Bei der Ehrung sprechen einige Vorstandsmitglieder der DRK-Geschäftsführung aus Aachen/Würselen und Vertreter des Blutspendeinstituts aus Breitscheid den Spendern ihren Dank aus und überreichen ihnen, außer einer Ehrennadel und einer Urkunde, noch Geschenke, wie z.B. ein hochwertiges Schreibset, eine Flasche DRK-Wein, eine DRK-Uhr oder ein anderes DRK-Präsent.

Darüber freuen sich die Spender immer sehr.

Iris Seify,

Leitung Arbeitskreis Blutspende

## Ambulante Hospizgruppe „Gemeinsam“

Zuerst der Blick zurück auf die vergangenen Monate in 2015:

Wie gewohnt, gab es auch in 2015 regelmäßige Treffen der Hospizgruppe, begleitende Supervisionen und Fortbildungsveranstaltungen.

Die Fortbildung mit Irmgard Icking zum Thema: „Raum und Resonanz geben – spirituelle Begleitung im Hospiz“ war sehr interessant und hat auch zur Auseinandersetzung mit der Fragestellung nach den eigenen Kraftquellen in der Hospizarbeit angeregt. Ein anderes Fortbildungsthema war das Kennenlernen des „Brückenschlag-Projektes“ zur Unterstützung von Familien mit Kindern, bei denen ein Elternteil an Krebs erkrankt ist.

Die beiden Ansprechpartnerinnen des Brückenschlag-Projektes, Frau Stoschek und Frau Leyens, haben der Hospizgruppe sowohl die Grundsätze als auch - anhand konkreter Situationen - die vielfältigen Aufgaben und Möglichkeiten der Hilfestellung für die betroffenen Familien vorgestellt. Weitere

Informationen zu dem Projekt finden Sie auf [www.brueckenschlag-aachen.de](http://www.brueckenschlag-aachen.de).

Das diesjährige „gemeinsam“e Sommerfest war mit einer kleinen Wanderung verknüpft und hat allen viel Freude gemacht.





Die vor drei Jahren begonnene Veranstaltungsreihe zu dem Thema „Umgang mit Sterben und Tod in anderen Religionen“ wurde in diesem Jahr mit einem Besuch der jüdischen Synagoge und einer sehr interessanten, informativen Führung dort fortgesetzt.

Wie in den vergangenen Jahren wurde regelmäßig an der Teamsitzung auf der Palliativstation im Klinikum teilgenommen. Weiterhin engagierte sich die Hospizgruppe in den Arbeitskreisen des palliativen Netzwerkes „Kultursensible Begleitung“ sowie „Begleitung von Menschen mit Behinderung“.

In diesem Zusammenhang ist sicherlich spannend, dass sich am Klinikum Aachen zwei Doktorandinnen mit dem Thema „Kultursensibilität in der Palliativversorgung und Begleitung am Lebensende“ auseinandersetzen und sich bei ihren Doktorarbeiten diesem Thema widmen.

Der Blick nach vorn auf das Jahresende 2015 bedeutet einen Abschied:

Die Hospizgruppe „gemeinsam“ beendet ihre Tätigkeit zum 31.12.2015.

Seit 1998 wurden von der Hospizgruppe „gemeinsam“ schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen und Nahestehenden begleitet: Zuhause, in verschiedenen Altenpflegeeinrichtungen, im Hospiz Haus Hörn, in den verschiedenen Krankenhäusern der Region, auf den beiden Palliativstationen im Klinikum Aachen und im Medizinischen Zentrum in Würselen sowie auch in Einrichtungen der Behindertenbetreuung.

Frau Märi Wolf, die ehrenamtliche Leitung der Hospizgruppe, hat diese ganze Zeit von Beginn an mit größtem Engagement gestaltet und miterlebt.

Die Gruppe hat sich immer wieder verändert, ist gewachsen und auch geschrumpft, hat sich entwickelt und hat sehr viel bewirkt in all den Jahren und einen großartigen Beitrag zur Versorgung und Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen geleistet. Leider sind die Begleitanfragen in den letzten Jahren kontinuierlich immer weniger geworden. Eine Ursache dafür ist sicherlich die enorme

Stärkung und sehr positive Entwicklung der palliativen Versorgung und Begleitung durch hauptamtliche Kräfte im pflegerisch-medizinischen Bereich, insbesondere bei der Begleitung zuhause.

Was bleibt sind kostbare Erinnerungen sicherlich jedes Einzelnen, der sich in all den Jahren in der Hospizbegleitung in der Gruppe „gemeinsam“ engagiert hat, unzählige berührende Momente, beeindruckende Begegnungen und ein ganz besonderes „Miteinander“ bzw. eben ein Gefühl der „Gemeinsam“-keit auch innerhalb der Hospizgruppe.

Vor allem bleibt eine große Dankbarkeit - für das entgegengebrachte Vertrauen, insbesondere der Menschen, die unsere Begleitung in ihrer letzten Lebenszeit angenommen haben und für das Vertrauen unserer zahlreichen Netzwerkpartner in uns.

Herzlichster Dank gilt allen, die sich in den vergangenen Jahren mit hohem Engagement und Mut dieser Aufgabe gestellt haben und sich in die Hospizbegleitung eingebracht haben und natürlich allen Unterstützern und Weggefährten innerhalb und außerhalb des DRK.

Martina Deckert

Koordinatorin Hospizgruppe „Gemeinsam“



# Der Ortsverein Haaren in 2015 - Rückblick

Wir wollen noch einmal auf die Weihnachtsfeier 2014 zurückkommen.

Die Weihnachtsfeier wurde von ca. 45 Senioren besucht. Sie findet alljährlich in der Gaststätte Sangerheim statt. Bei der Feier gibt es Kaffee und Kuchen. Weiterhin erhalten die Senioren eine gut gefüllte Weihnachtstute. Wir singen gemeinsam Advents- und Weihnachtslieder, erzählen Weihnachtsgeschichten und lesen vor. Im letzten Jahr hat uns Pfarrer Loeper aus Brand als Nikolaus besucht, der die Senioren mit netten Geschichten unterhielt. Weiterhin hatte sich ad-hoc Herr Liegmann gemeldet, der den Nachmittag mit seiner Gitarre unterhaltsam mitgestaltete. Den Beiden gilt unser herzlichster Dank.

Die beiden Seniorennachmittage pro Monat werden von durchschnittlich je 20 - 28 Personen besucht, also eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Bei den Seniorennachmittagen im Winter sind bei einigen Terminen Vorträge vorgesehen von auswärtigen Referenten. Im November ist bei beiden Terminen ein Besuch von Dieter Albert geplant, der den Senioren über die Schmugglerzeit nach dem Krieg vorlesen und mit ihnen darüber ins Gespräch kommen will. Am 16. Dezember steht die diesjährige Weihnachtsfeier an. Das Programm liegt noch nicht fest.

Es wurden zwei Seniorenfahrten nach Ahrweiler und nach Gemünd mit jeweils 46 bzw. 45 Senioren durchgeführt. Nach dem Kaffeetrinken in Ahrweiler hatten die Senioren dort noch einen längeren Aufenthalt, bis die Heimreise angetreten wurde.

Bei der Fahrt nach Gemünd, wo wir im Kurcafe eingekehrt sind, konnten unsere Gäste noch die Fußgängerzone zu einem ausgiebigen Bummel genießen. Leider war uns an diesem Tag das Wetter nicht so freundlich gesonnen, so dass mancher schon nach kurzer Zeit in einem Cafe wiederzufinden war.

Der neu eingerichtete Senioren-Spielenachmittag

wurde weiterhin gut angenommen, so dass das Angebot weiter durchgeführt wird. Zukünftig soll auch Bingo angeboten werden.

Bei unseren letzten Blutspendeterminen konnten wir aufgrund größerer Werbung nach vielen Jahren mehrmals die magische Zahl von 50 Blutspendern begrüßen. Leider wurden die Termine im Mai (38) und August (46) weniger angenommen. Der Augusttermin fiel leider auf den Tag der Eröffnungsfeier der Reit-EM, wodurch einige treue Blutspender des Stadtverbandes wegen ihres Einsatzes dort nicht kommen konnten. Der nächste Termin steht am 03.11.2015 an.

Wir hoffen weiterhin auf 50 oder mehr Spender. Für 2016 wurden vom Blutspendedienst Breitscheid folgende Termine beim Pfarramt angefragt.

Sie finden voraussichtlich statt am

- 16. Februar 2016
- 31. Mai 2016
- 23. August 2016 und
- 08. November 2016.

Am 30. August 2015 nahmen mehrere Mitglieder am Tag der offenen Tür im Seniorenheim teil. Sie präsentierten unseren Ortsverein mit einem eigenen Infostand.

Auch Infomaterial des SV Aachen und des KV Stadtregion fand seine Interessenten. Bei diesem Termin war es allerdings so heiß, so dass nicht viele Haarener das Angebot wahrnahmen.

Marita Lynen  
Ortsverein Haaren

# Jugendrotkreuz



Das erste Jahr des JRK in der Stadt Aachen ist vorbei.



Anfang des Jahres startete unsere erste Gruppe mit ihren Gruppenstunden. Diese findet alle zwei Wochen statt. Begonnen wurde damit, den Jugendlichen das DRK vorzustellen. Zum Beispiel wurde mit der Betreuung Waffeln gebacken und eine Essensausgabe aufgebaut, beim Thema luK wurde ein kleines Funkspiel gemacht. Auch die Wasserwacht, die uns ihre Rettungsmittel vorstellte, durften wir begrüßen.



Neben den Grundlagen der Ersten Hilfe kamen wir auch in den Genuss einen „Intensivkurs“ zum Thema Reanimation durchzuführen.

Aber nicht nur die Gruppenstunden gehörten zu unseren Aufgaben.

Die Jugendlichen sollten natürlich das Gelernte auch in der Praxis anwenden können. So nahmen wir an diversen Sanitätsdiensten, wie z.B dem Rosenmontagszug, und zwei großen Reitveranstaltungen teil.



Zusammen mit einigen Jugendlichen waren wir außerdem beim Fahrradtag und dem Europafest in Aachen vertreten, um auf uns aufmerksam zu machen. Hier haben wir Waffeln gebacken und Jugendliche auf das JRK angesprochen.

Unsere Werbung hat sich gelohnt, denn eine weitere Gruppe mit 6-9 Jährigen startete nach den Sommerferien mit den Gruppenstunden.





Neben unseren Gruppenstunden startete dieses Jahr im Juni der erste Schulsanitätstag im Floriansdorf. Hierzu waren die Schüler der Schulsanitätsdienste eingeladen, um mit uns einen Tag lang die verschiedensten Dinge zu üben. Neben bereits bekannten Themen wie zum Beispiel Brüche schienen, sollten die Schüler auch einen Einblick in neue Themen wie z.B. Umgang mit dem Spineboard und der Vakuummatratze, Umgang mit dem AED oder auch die Beatmung mit dem Beatmungsbeutel kennenlernen. Um die Schüler für die Gefahren im und am Wasser zu sensibilisieren, stellte sich die Wasserwacht zur Verfügung.



An diesem Tag kam auch die neue Feldküche zum Einsatz, damit die Schüler gut gesättigt in den Endspurt starten konnten.



Den Abschluss des Tages bildete nämlich eine Übung, in der die gelernten Dinge des Tages in die Praxis umgesetzt werden sollten. Hier sollten die Schüler die Erstversorgung übernehmen und nach Eintreffen von RTW und NEF dem Rettungsdienstpersonal helfen.



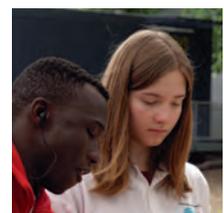
Im September begrüßten wir einen Schulsanitätsdienst in der Robensstraße. Hier hatten 25 Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern und dies auch praktisch zu üben.

Neben den Schulsanitätstagen unterstützen uns die Schüler auch bei den Sanitätsdiensten.



Wir bedanken uns bei allen, die uns in unserem ersten Jahr so tatkräftig unterstützt haben.

Melanie Kamp, Steffen Schulze, Markus Hense  
JRK Leitungsteam



# Bereitschaft und Einsatzinheit

Die hohe Zahl von Flüchtlingen, die derzeit das beherrschende Thema in Politik und Medien ist, erreichte im frühen Sommer 2015 auch die Städtereionen. Die derzeit rund 3300 Flüchtlinge, die alleine in der Stadt eine Zuflucht fanden, werden u.a. auch durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK betreut. Besonders in der Anlaufphase war auch die Bereitschaft Aachen im Rahmen der Einsatzinheit in die Schaffung und Betreuung von Infrastrukturen eingebunden. Die Unterkünfte Franzstraße, Michaelsbergstraße und Barbarastraße werden mittlerweile überwiegend durch hauptamtliche Kräfte betreut. Bei der Einrichtung des Inda-Gymnasiums am 20. Juli, also unmittelbar vor den Reit-Europameisterschaften, einem weiteren Highlight in diesem Jahr, waren alle vier Einsatzeinheiten der Stadt Aachen eingebunden. Hier zeigte sich einmal mehr, was unsere Helferinnen und Helfer zu leisten im Stande sind und wo umgekehrt auch die Grenzen des rein ehrenamtlichen Engagements liegen.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie wie in jedem Jahr einen kurzen Überblick über die Arbeit von Bereitschaft und Einsatzinheit in den vergangenen knapp zwölf Monaten. Unser Dank geht an alle unserer Helferinnen und Helfer für die geleisteten Stunden, aber ebenso an deren Familien, Freundinnen und Freunde für die Geduld und das Verständnis, denn das DRK ist und bleibt ein zeitintensives Hobby.

Für die Bereitschaftsleitung

i.A. Jun Kim Doering  
stv. Bereitschaftsleiter Aachen

# 1 Sanitäts- und Betreuungsdienste

## 1.1 Karneval 2015

Die „fünfte Jahreszeit“ in der Euregio stellt traditionell die erste Einsatzspitze in jedem Jahr dar. Der aufwändigste weil personalintensivste Einsatz war neben der Absicherung des Rosenmontagsumzugs die Betreuung des Festzeltes auf dem Katschhof, wo unsere Kräfte fast durchgängig im Einsatz waren. Weiterhin konnten wir in der Karnevalszeit unsere „Stammkunden“ wie gewohnt zuverlässig bedienen. Unsere Helferinnen und Helfer waren hier u.a. bei zahlreichen kleineren Karnevalsfeiern sowie beim BDJ Ball in Aachen Brand im Einsatz. Auch bei der traditionellen Puffelparade der Oecher Börjerwehr konnten unsere Betreuungshelfer wieder tatkräftig mit anpacken und ihr Können unter Beweis stellen.

### 1.1.1 Pennzelt Aachen

Die Sanitätsbetreuung des Festzeltes der Stadtgarde Oecher Penn oblag in diesem Jahr dem DRK Aachen Stadt. Helferinnen und Helfer der Bereitschaft stellten in der Zeit zwischen Fettdonnerstag und Rosenmontag die medizinische Versorgung im Festzelt auf dem Katschhof sicher. Während die Jecken ausgelassen und fröhlich feierten, waren unsere Helferinnen und Helfer Anlaufstelle für die kleinen und größeren Wehwehchen der Feiernden. Gravierende Notfälle waren in diesem Jahr nicht zu behandeln, die saisontypischen Alkoholintoxikationen, besonders bei minderjährigen Patienten hielten sich in diesem Jahr erfreulicherweise in einem überschaubaren Rahmen. Einsatzspitzen waren der Fettdonnerstag (13 Behandlungen/ 6 Transporte) und im Anschluss an den Rosenmontagsumzug (10 Einsätze, 1 Transport) zu verzeichnen. Die restlichen Tage blieben nahezu ereignislos.

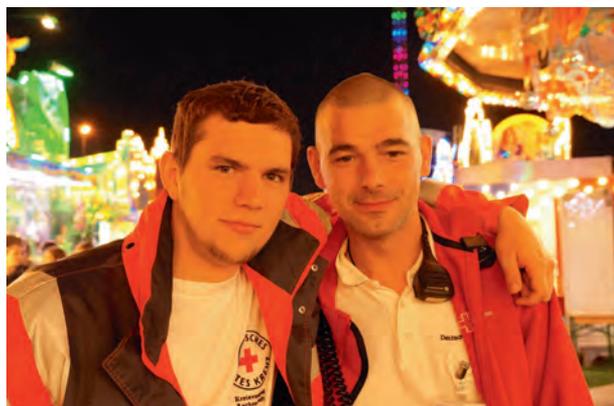
### 1.1.2 Straßenkarneval – Kinderkostümumzug, Viertelumzüge und Rosenmontagsumzug

Fastelovvend in der Kaiserstadt bedeutet besonders für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen eine erste Einsatzspitze in jedem Jahr. Auch das Jahr 2015 stand dem in keinsten Weise nach. Sanitäts- und Rettungsdienstpersonal sorgte bei den Umzügen in Haaren, Eilendorf und Brand ebenso für die Sicherheit der Zuschauer und Teilnehmer wie beim Kinderzug am Tulpensonntag und natürlich dem Rosenmontagsumzug. Mit 40 Notfalleinsätzen für die Sanitätstrupps und 17 Transporten in die Krankenhäuser bewegt sich die Zahl der Einsätze bei insgesamt 14 Posten und rund 60 Kräften von DRK und den befreundeten Organisationen ebenfalls in einem karnevalstypischen Normalmaß.



## 1.2 Oecher Frühjahrsbend

Auf der größten Kirmes in der Euregio präsentierten zwischen dem 4. und 20. April 125 Schausteller ihre zahlreichen Attraktionen und Fahrgeschäfte. Die DRK Bereitschaft Aachen sorgte von der Sanitätsstation in der Süsterfeldstraße aus für die medizinische Versorgung der Gäste und Schausteller. Insgesamt waren 85 Hilfeleistungen zu verzeichnen, für zehn Besucher endete der Besuch auf dem Bend bedauerlicherweise in einem der Aachener Krankenhäuser. Aufgrund der milden Witterung hatten die Helferinnen und Helfer bereits beim Osterbend mit einer erhöhten Zahl von Insektenstichen zu kämpfen, dieser Trend sollte sich auch auf den folgenden Veranstaltungen fortsetzen. Weitere Einsatzanlässe waren Kreislaufprobleme nach Besuch diverser Fahrgeschäfte und vereinzelte alkoholbedingte Notfälle.



## 1.3 CHIO 2015

Das „Weltfest des Pferdesports“ fand in diesem Jahr aufgrund der Reit-EM im Sommer an am letzten Wochenende im Mai statt. Insgesamt waren an den drei Tagen zwölf Patienten zu behandeln, acht Krankheitsbilder machten nach einer ersten Behandlung vor Ort bzw. im Medical Center unter der Mercedes-Benz Tribüne einen Transport in die Aachener Krankenhäuser erforderlich. Bei diesem „Kurz-CHIO“ kam für den Betreuungsdienst auch erstmals die neue Feldküche zum Einsatz. Am Samstag kochten unsere Betreuer auf dem Hof der Robensstraße die Warmverpflegung für die eingesetzten Kräfte.



## 1.4 Reit-Europameisterschaften 2015

Die FEI Reit-Europameisterschaften 2015 in den Disziplinen Springreiten, Dressurreiten, Reining, Voltigieren und Fahrendanden zwischen dem 11. und 23. August in der Aachener Soers statt.

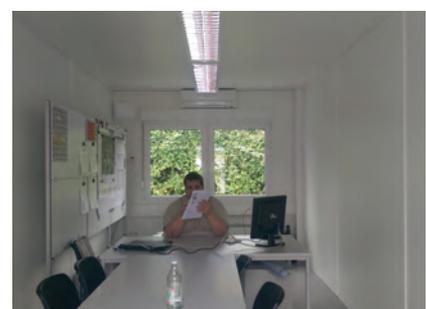
Das DRK Aachen hatte als traditioneller Partner des Aachen-Laurensberger Rennvereins (ALRV) auch bei diesem Großevent die sprichwörtlichen Zügel bei der sanitäts- und rettungsdienstlichen Absicherung in der Hand. Im Vergleich zum traditionellen CHIO, das sich in diesem Jahr auf ein Wochenende im Mai beschränkte, konnte die Bereitschaft besonders bei der Logistik und Infrastruktur mit einigen Neuerungen aufwarten. Neben einem Zelt mit festen Wänden und einer verbesserten Ausrüstung für die Helfer des Betreuungsdienstes standen für die Einsatzleitung bei diesem wohl größten Dienst seit Jahren zwei Bürocontainer für die Fernmeldetechnik und als Besprechungsraum zur Verfügung.

Zahlreiche Kräfte aus Stadt, Städteregion und den benachbarten Kommunen unterstützten die Aachener Rotkreuzhelfer bei der Bewältigung des Einsatzes. Ausserdem waren in diesem Jahr Kräfte aus Baden-Württemberg, Niedersachsen und dem benachbarten Ausland mit im Einsatz. Die traditionell gute Zusammenarbeit mit den Kollegen des Belgischen Roten Kreuzes wurde auf diesem Turnier einmal mehr unter Beweis gestellt.

Insgesamt wurden zwischen dem 11. und 23. August fast 11.000 Helferstunden abgeleistet, rund  $\frac{3}{4}$  davon durch Kräfte des DRK.

Die Anzahl der durchgeführten Hilfeleistungen bewegt sich unter Berücksichtigung der Dauer der Veranstaltung und der anwesenden Personenzahl ebenfalls in einem normalen Maß. Der mit Abstand häufigste Einsatzerlass waren dabei Insektenstiche, die vor allem den hohen Temperaturen und dem guten Wetter während der Veranstaltungsphase geschuldet waren. Auf Platz zwei der Statistik rangieren wundgelaufene Füße aufgrund unpassenden Schuhwerks vor allem der weiblichen Besucher.

Größere Notfälle blieben während des gesamten Turnierverlaufes die Ausnahme, einzelne internistische Notfälle konnten von den Helfern routiniert und professionell abgearbeitet werden.



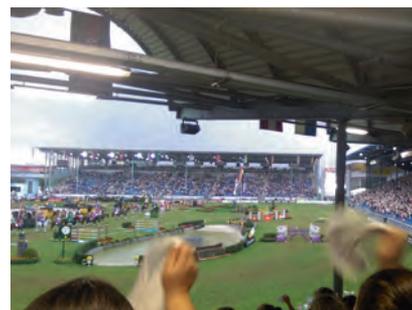
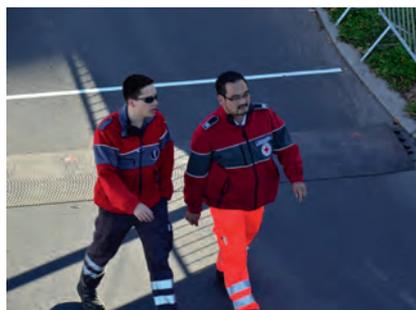
## 1.5 Oecher Wiesen

Nachdem das Großevent „Aachen Olé“ in diesem Jahr nicht stattfinden konnte, kamen die Aachener Schlagerfans (auch in den Reihen unserer Helfer) mit den „Oecher Wiesen“ doch noch auf ihre Kosten. An den letzten beiden Wochenenden im September waren unsere Helferinnen und Helfer bei den Auftritten u.a. von Roberto Blanco, Mickie Krause und Schäfer Heinrich im Einsatz. Unter dem Motto „Feiern – besser als die Bayern“ hatte der Radiosender 100,5 – Das Hitradio zur Aachener Variante des Oktoberfestes erstmals in die Eissporthalle geladen. Beide Samstage blieben aus medizinischer Sicht verhältnismäßig ruhig, während bei der ersten Veranstaltung 10 Patienten die Hilfe der Sanitäter in Anspruch nehmen mussten, waren es beim zweiten Event sogar 14. Jeweils 4 Patienten wurden durch die ebenfalls vorgehaltenen Rettungsmittel ins Krankenhaus transportiert.

## 1.6 Ausblick auf das letzte Quartal

Unter dem Eindruck der schrecklichen Ereignisse von Paris startete vergangene Woche der Aachener Weihnachtsmarkt 2015. Auch hier sind unsere Helferinnen und Helfer zu den besucherstarken Zeiten im Wechsel mit den anderen Hilfsorganisationen im Einsatz. Während dem ersten Wochenende stellten unsere Helfer am Freitag, Samstag und Sonntag die sanitätsdienstliche Betreuung sicher, unterstützt von Kräften aus Würselen, Breinig sowie einem Helfer des MHD. Als traditioneller Jahresabschluss folgt nun am 6. Dezember der ATG Winterlauf, bei dem wir entlang der Laufstrecke vom Vichtbachtal bis zum Zieleinlauf am Chorusberg mit Sanitäts- und Betreuungshelfern vor Ort sein werden und uns um das Wohl der Läuferinnen und Läufer kümmern.

## Impressionen aus der Bereitschaft - 2015



## 2 Die Einsatzinheit

Wie bereits erwähnt war das laufende Jahr eines der einsatzreichsten in der jüngeren Vergangenheit. Insgesamt 6 Einsätze wurden bislang im Verlauf des Jahres, auch außerhalb der regulären Einsatzmonate Februar, Juni und Oktober abgearbeitet.

### 2.1 MANV 1 – Aachen, Hangeweier: Verkehrsunfall Linienbus

Direkt zu Jahresbeginn am 14. Januar wurde die Sanitätsgruppe um 17:24 Uhr zu einem Busunfall im Aachener Süden alarmiert und konnte innerhalb kurzer Zeit den GW-San und die beiden Rettungsmittel einsatzbereit melden. Schlussendlich wurde die Lage durch die im Einsatz befindlichen Rettungsmittel des Regel- und Spitzenbedarfs abgearbeitet, sodass die EE hier nicht mehr in den Einsatz gebracht werden musste.

### 2.2 BTP-500B – Köln, Messegelände: Bombenfund

Den ersten überörtlichen Einsatz des Jahres hatten die Aachener Einsatzkräfte dann am 27. Mai abzuarbeiten. Einsatzanlass war hier die Evakuierung von Teilen Kölns aufgrund eines Bombenfundes. Den Einsatzauftrag zum Betrieb eines Betreuungsplatzes an der Kölner Messe erhielten die Aachener Einsatzeinheiten bereits vorab, um 10:00 Uhr sammelten sich die Kräfte von DRK, JUH und MHD dann am Friedhof Hüls und rückten geschlossen in die Domstadt ab. Vor Ort wurde der Betreuungsplatz an der Messe Köln/Deutz eingerichtet und betrieben. Der Einsatz vor Ort endete um 22:00 Uhr, kurz nach Mitternacht waren dann auch die letzten Aachener Kräfte wieder in ihren Unterkünften.



### 2.3 BTP-500 B – Aachen-Kornelimünster, Inda-Gymnasium: Flüchtlingshilfe

Kurz vor Beginn der Reit-Europameisterschaft erreichten die ersten Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak die Kaiserstadt. Am 20. Juli erfolgte durch die Leitstelle der Berufsfeuerwehr um 15:29 Uhr die Alarmierung aller vier Einsatzeinheiten zur Einrichtung des Betreuungsplatzes am Inda-Gymnasium in Aachen-Kornelimünster. Gemeinsam mit den Kräften von JUH und MHD wurde das Schulgebäude und die angrenzende Turnhalle zur Notunterkunft eingerichtet. Gemäß Landeskonzept für eine derartige Einrichtung wurden hier Schlaf-, Ruhe- und Aufenthaltsräume eingerichtet, nach dem Eintreffen sorgten die Einsatzeinheiten u.a. für die Versorgung der Flüchtlinge mit warmen Speisen und Getränken, das Rettungsdienstpersonal sorgte gemeinsam mit den Notärzten für die medizinische Untersuchung der Neuankömmlinge. Der Einsatz zur Einrichtung endete gegen 23:30 Uhr. Bis zum Ende der Schulferien bzw. bis zur Weiterleitung in die Flüchtlingsunterkünfte übernahm das DRK im Wechsel mit den anderen Hilfsorganisationen auch die Betreuung der Liegenschaft.



## 2.4 Evakuierung nach Bombenfund – Bendplatz Aachen: Einrichten und Betrieb einer Anlaufstelle

Auch auf dem Gebiet der Stadt Aachen finden sich neben zahlreichen Funden aus der Zeit Karls des Großen auch immer wieder Hinterlassenschaften aus der jüngeren Vergangenheit. Eine Fliegerbombe aus dem zweiten Weltkrieg auf einer Baustelle in der Claßenstraße sorgte am 28. August für die Evakuierung des umliegenden Viertels. Die Einsatz Einheit des DRK wurde um 17:33 Uhr alarmiert um auf dem Bendplatz eine Anlaufstelle für die betroffenen Anwohner einzurichten. Anders als bei ähnlichen Einsätzen in den vergangenen Jahren nahmen an diesem Abend mehrere hundert Betroffene das Angebot wahr und ließen sich am Bendplatz durch die Kräfte des DRK registrieren und dann mit bereitgestellten Shuttlebussen in die Betreuungsstelle in einem Gebäude der RWTH in der Ahornstraße transportieren. Nachdem gegen ca. 22:00 Uhr das gesamte Sperrgebiet weitestgehend geräumt war, konnte mit der Entschärfung durch den Kampfmittelräumdienst begonnen werden. Der Einsatz endete gegen ca. 23:30 nachdem die letzten Anwohner in ihre Wohnungen zurückgekehrt waren.

## 2.5 Unterstützung medizinische Untersuchung – Aachen Barbarastraße: Flüchtlingshilfe

Die Zahl von Menschen, die aus den syrischen Kriegsgebieten nach Deutschland flüchten, hielt über den Sommer kontinuierlich an. Für deren medizinische Untersuchung und die Betreuung/ Versorgung wurde die Einsatz Einheit des DRK alarmiert und übernahm hier die laufende Einsatzstelle von den Kameraden des MHD.

## 2.6 Registrierung und medizinische Untersuchung – Würselen, Albert-Schweitzer Schule: Flüchtlingshilfe

Beim vorerst letzten Einsatz des Jahres wurde die Einsatz Einheit des DRK Aachen am 23. September über die Leitstelle des DRK Kreisverbandes alarmiert, um die Würselener Kollegen bei einer Betreuungsstelle für Flüchtlinge in der Schule am Helleter Feldchen zu unterstützen. Nachdem sich der Einsatzbeginn bis etwa 02:00 Uhr verzögerte, konnten die Aachener Helferinnen und Helfer die Unterstützung im Rahmen der nachbarschaftlichen Hilfe durchführen. Der Einsatz endete für das DRK Aachen Stadt morgens um 08:00 Uhr.

# 3 Öffentlichkeitsarbeit und Helferwerbung

Die leicht sinkende Zahl aktiver Helfer bei gleichbleibend hohen Anforderungen durch Sicherheitskonzepte, zum Teil auch kleiner Veranstaltungen, stellt die Arbeit der Bereitschaft vor neue Herausforderungen. Erfreulicherweise können wir festhalten, dass auf unserer Bereitschaftsversammlung 2015 acht neue Mitglieder in die Bereitschaft aufgenommen werden konnten, auf das Jahr gesehen können und konnten wir einige neue Anwärterinnen und Anwärter, zum Teil bereits mit umfangreichen Vorkenntnissen und Ausbildungen im Katastrophenschutz, begrüßen. Außerdem wurde mit der Wiederbelebung des Jugendrotkreuzes die Basis für eine nachhaltige Personalstruktur geschaffen. Nichts desto trotz bleibt die Rekrutierung neuen Personals ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Im Jahr 2015 nutzten wir daher wie gewohnt den Fahrradtag, den Familienradsporttag sowie den großen Aktionstag „Ehrenwert“ um uns und unsere Arbeit einem breiten Publikum vorzustellen und für unsere Arbeit zu werben. Darüber hinaus unterstützten wir das Jugendrotkreuz bei seinen Aktivitäten wie dem Schulsanitätstag im Sommer sowie bei den Gruppenabenden. Umgekehrt erhielten wir vom JRK Unterstützung bei den größeren Sanitätsdiensten aber auch beim Europafest und der damit einhergehenden Wiedereröffnung des Gras-Hauses im Frühsommer.



# 4 Personal und Material

## 4.1 Personelle Veränderungen

Das Jahr 2015 bringt einige personelle Änderungen im Bereich der Einsatzeinheit mit sich. Einige (langjährige) Mitglieder haben den aktiven Dienst aus persönlichen oder beruflichen Gründen leider beenden müssen. Im Einzelnen treffen die Personalwechsel die Gruppen LuK, Technik/Sicherheit und Sanität. Die Sanitätsgruppe verliert mit Judith Glang, die aus beruflichen Gründen nach Stuttgart umgezogen ist, ihre stellvertretende Gruppenführerin. Ihre Position übernimmt Jun Kim Doering, der Daniel Busse zukünftig als Stellvertreter unterstützt. In der Gruppe Technik und Sicherheit verlässt mit Matthias Rittinger der Gruppenführer Technik die

Stadt Aachen ebenfalls aus beruflichen Gründen in Richtung Süddeutschland, für seine Position wurde Thomas Rieck als Nachfolger ernannt. Im Bereich Information und Kommunikation gab Sawas Mavromatidis aus privaten Gründen seine Verantwortlichkeiten in der Bereitschaft Aachen ab.

Wir danken den ausscheidenden Helfern und Führungskräften für die geleistete Arbeit, wünschen für die weitere Zukunft alles Gute und hoffen, dass sie uns auch weiterhin gewogen bleiben und uns punktuell unterstützen werden.

## 4.2 Helfergrundausbildung, Fachdienstausbildung, Leitungs- und Führungskräftequalifizierung

### Helfergrundausbildung

Eine fachlich breit aufgestellte Ausbildung der eigenen Kräfte ist die Basis für eine erfolgreiche Mitarbeit in der Rotkreuzgemeinschaft Bereitschaft und der Einsatzeinheit. Im Zuge der Helfergrundausbildung des KV Städteregion Aachen stellte der SV Aachen wieder einen Teil der Ausbilder und Teilnehmer. Unsere Mitglieder Ferdinando Sieberg, Melanie Kamp und Markus Hense konnten im vergangenen Jahr ihre Helfergrundausbildung erfolgreich abschließen.

### Fachdienstausbildungen:

Um für den Einsatz im eigenen Fachdienst vorbereitet zu sein, spezialisieren sich die Helferinnen und Helfer nach erfolgreichem Abschluss der HGA in ihrer Fachdienstausbildung. Der Fokus in diesem Jahr lag dabei auf der sanitäts- und rettungsdienstlichen Qualifizierung, für das kommende Jahr hoffen wir auf eine verstärkte Ausbildung auch in den anderen Fachdiensten. Wir gratulieren Thomas Mertens zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zum

Rettungssanitäter (RettSan) und Steffen Schulze, der nach seiner erfolgreich bestandenen Prüfung zum Rettungshelfer NRW nach Abschluss seines Rettungswachenpraktikums ebenfalls über die notwendige Qualifikation zum Mitwirken in der Sanitätsgruppe verfügt. Seit Oktober diesen Jahres findet im Ortsverein Roetgen ein zweiter Lehrgang zum Sanitätshelfer mit der anschließenden Möglichkeit zur Teilnahme am Aufbaumodul Rettungshelfer NRW statt, bei dem drei unserer Helferinnen und Helfer dabei sind.

### Führungs- und Leitungskräftequalifizierung

Seit Beginn des Jahres erfüllt Thomas Mertens auch formal die Voraussetzungen für seine Tätigkeit als stellvertretender Bereitschaftsleiter. In der Führungskräfteausbildung sind die Kollegen Thomas Rieck und Florian Manuel Scholz nach Abschluss der Prüfung zum Trupp-/ Gruppenführer ebenfalls zur Erfüllung ihrer Aufgaben qualifiziert. Wir gratulieren allen Bereitschaftsmitgliedern zur bestandenen Ausbildung und bedanken uns herzlich für die aufgewendete Freizeit.

## 4.3 Material

Die größte und wichtigste Neuanschaffung im Jahr 2015 ist die neue Feldküche TFK 250 für den Betreuungsdienst. Am 16. Mai machten sich insgesamt sieben Helfer der Gruppen Betreuungsdienst und Technik/ Sicherheit auf den Weg nach Oberfraundorf in Sachsen, um bei einem dortigen Dienstleister die alte Feldküche vom Typ Progress gegen eine runderneuerte TFK 250 aus Beständen der Bundeswehr einzutauschen. Aufgrund der Verpflichtung des DRK gegenüber dem Land Nordrhein-Westfalen hält die Bereitschaft Aachen weiterhin eine der mobilen „Gulaschkanonen“ vor. Wartung und Instandsetzung des alten Feldkochherdes waren dem gegenüber in Verbindung mit den sehr hohen Betriebskosten wirtschaftlich nicht mehr vertretbar. Darüber hinaus erleichtert das neue Modell die Ar-

beit der Betreuungsgruppe immens, da der Herd vor der Inbetriebnahme nicht mehr abgeprotzt werden muss, und nach Eintreffen an der Einsatzstelle binnen 15 Minuten einsatzbereit ist.

Bereits im Januar des Jahres konnte die Bereitschaft ihr neues Einsatzfahrzeug in Dienst stellen. Der „Rotkreuz Aachen 6 KdoW 1“, ein Ford Tourneo connect, dient im täglichen Dienstgeschehen als Mannschafts- und Zubringerfahrzeug für Dienste und Ausbildungsfahrten (bspw. an der LANO), ohne dass hierfür Fahrzeuge des Katastrophenschutzes eingesetzt werden müssen. Zukünftig soll das Fahrzeug darüber hinaus bei größeren Sanitätsdiensten als Führungsfahrzeug zum Einsatz kommen.



## 4.4 Gemeinschaftsleben

Da das Rotkreuzleben mehr ist als nur die Summe von Diensten und Einsätzen haben es sich die Mitglieder der Bereitschaft auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen, die Kameradschaftspflege zu betreiben und den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft zu stärken. Bereits den Jahreswechsel verbrachten zahlreiche Helferinnen und Helfer gemeinsam mit Partnern und Familie in der Unterkunft in der Hein-Janssen- Straße. Den Frühjahrsabend nahmen wir ebenso für einen gemeinsamen Grillabend zum Anlass, wie das CHIO-Dankeschön Essen im Restaurant Toscana, bevor in der kommenden Woche noch die Weihnachtsfeier und im Dezember der alljährliche Helferausflug stattfinden. Als Ziel haben wir uns diesmal erneut einen Landal Park an der Mosel ausgewählt.



## 4.5 Ausblick

Nachdem das laufende Jahr erneut eine große Herausforderung darstellte, werden wir auch in 2016 unsere Arbeit fortsetzen. Auch im nächsten Jahr werden wir wieder zahlreiche Dienststunden bei bewährten und hoffentlich neuen Partnern ableisten und die Veranstaltungen in Aachen absichern. Nachdem wir aufgrund der Reit-EM den Sommerabend an die Kollegen des MHD übergeben haben, kommt diese Veranstaltung im kommenden Jahr wieder auf uns zu. Wir hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr alte und neue Helfer dazu motivieren können, unsere Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. Zur Akquise neuer Helfer planen wir derzeit einen eigenen Arbeitskreis, der die Öffentlichkeitsarbeit und Helferwerbung unterstützen soll und so zur Stärkung unseres Personalstammes beitragen soll. Wir danken an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern für ihre in 2015 geleistete Arbeit, ebenso bedanken wir uns bei den Partnern und Familien unserer Helfer, die unsere ehrenamtliche Arbeit durch ihr Verständnis erst möglich machen. Ein weiterer Dank geht an unser Partner und Kunden für ihr Vertrauen, wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit auch im kommenden Jahr und wünschen Ihnen und uns allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen geruhsamen Jahreswechsel.

# Wasserwacht

Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
sehr geehrte Leser,

schon wieder ist ein Jahr vorüber. Dieser Rückblick soll euch eine Übersicht über unsere Einsätze, Dienste und sonstigen Aktivitäten im Jahr 2015 geben.

Unter anderem dank des Einsatzes von Stefan Dasbach, der in den Vorkursen der RWTH das DRK und insbesondere die Wasserwacht präsentiert hat, können wir in diesem Jahr sieben neue Anwärter in unseren Reihen begrüßen. Davon haben drei bereits als neue Mitglieder des DRK erste Dienste geleistet und die ersten Ausbildungen der HGA besucht.

Aber nicht nur die neuen Mitglieder und Interessenten sind hoch motiviert. Auch in diesem Jahr wurden mit Lars Wilke und Hermann Koch zwei Rettungsschwimmer zu Wasserrettern ausgebildet. Außerdem hat Hermann seine Ausbildung zum Gruppenführer mit Erfolg abgeschlossen.

Einen großen Dank, nicht nur für geleistete Dienste und eigene Ausbildungen gebührt den beiden auch für die Planung und Durchführung der wöchentlichen Ausbildungsstunden. Dank des großartigen und unermüdlichen Einsatzes der beiden konnte unser interne Ausbildung auf eine neues Niveau gehoben werden. Da die bisher genutzte Schwimmhalle in der Leo-Löwenstein-Kaserne seit dem Sommer nicht mehr zur Verfügung stand, hat sich die interne Ausbildung auf die Räumlichkeiten in der Robensstraße und zum Teil in die Fahrzeughalle in Eschweiler verlagert. Dort wurden zum einen gute Grundlagen geschaffen für die Einbindung neuer Helfer in den Wasserrettungszug sowie praktische Übungen zum Slippen des Bootes, Fahren mit Anhänger, Einweisen von Gespannen, und die STAN-gemäße Vorbereitung der Fahrzeuge für den Einsatz im Wasserrettungszug.

Während Jörg Albrecht in diesem Jahr gute Fortschritte bei seiner Leitungsausbildung gemacht hat haben viele weitere Helfer einzelne Helfergrundausbildungen besucht.

Diese konnte zu Beginn diesen Jahres auch von Pascal Mösbauer und Lars Wilke abgeschlossen werden. Dazu kommen die von fünf Helfern abgeschlossenen Sanitätsdienstausbildungen sowie der erfolgreiche Besuch der BOS-Funkausbildung durch weitere fünf Helfer der Wasserwacht, die zum Teil erst seit wenigen Wochen Mitglieder sind.

Nicht vergessen ist unser geschätzter ehemaliger Technischer Leiter. Trotz großer geografischer Entfernung ist auch Christoph Lindner noch immer ein sehr aktives Mitglied unserer Gemeinschaft und konnte uns mit 20 Stunden direkt in Aachen gute Dienste leisten. Darüber hinaus ist er mit über 230 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit als Ausbilder für Wasserretter und Gruppenführer (Teil 2, Wasserwacht) sowie Gremienarbeit, Tätigkeiten als Landesbeauftragter Führungskräftequalifikation, Tätigkeiten als Landesbeauftragter Wasserretter + Fließwasserrettung im Landesverband Nordrhein aktiv.

Mit Stolz können wir sagen, das auch das älteste Mitglied des gesamten DRK (vielleicht sogar der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung) in unseren Reihen zu finden und auch mit seinen 94 Jahren noch immer aktiv ist. 40 Jahre nach der Gründung der Gemeinschaft Wasserwacht in Aachen ist er noch immer überall dabei. Vielleicht hat er beim Wiederholen der DRSA-Prüfung in der ein oder anderen Disziplin etwas Probleme ;-), aber in der Öffentlichkeitsarbeit ist er noch immer sehr aktiv. So konnten wir ihn nicht nur bei der Landesmeisterschaft der Wasserwachten in Monschau begrüßen sondern auch auf dem Tag des Ehrenamtes sowie auf der Jahresversammlung der Gemeinschaft.

Dank seiner Spende war es uns in diesem Jahr möglich mehr Helfer mit einer eigenen PSA auszustatten als geplant war. Einen Herzlichen Dank und großes Lob dafür an unseren Gründervater Wolfgang Jöhlinger.



Im Jahr 2015 zählt die Wasserwacht im Stadtverband schon 34 Mitglieder, von denen mindestens 24 regelmäßig aktiv sind und viele Dienste geleistet haben. Dazu hier ein Überblick über die Dienste, Veranstaltungen und geleistete Stunden:

- Januar Sparkassen-Cup  
Wassersportmesse Boot  
(Öffentlichkeitsarbeit)
- Februar Karneval – UHS Markt beim  
Rosenmontagszug
- April Rescue-Cup in Monschau  
Osterbend



Mai  
Juli

CHIO „light“  
Rursee in Flammen (Einruhr,  
Unterstützung der Wasserwacht  
Nordeifel)  
Travemünder Woche (Unterstützung  
der Wasserwacht Lübeck)



- August Reit-EM  
Oxfam  
AEC (Unterstützung für Würselen)
- September Achener Automobil Ausstellung  
Schulsanitätstag (Unterstützung  
JRK)  
Ehrenwert - Tag des Ehrenamtes  
(Öffentlichkeitsarbeit)



- November Gemeinschaftsversammlung  
Aachener Weihnachtsmarkt

In diesen Stunden sind die Vorbereitungen und Planungen sowie Nacharbeiten von Diensten, Ausbildungen und Kursen noch nicht mit eingerechnet.

Diese Leistung verdanken wir all unseren hoch motivierten Helferinnen und Helfern in all ihren Funktionen, die ihre Freizeit „Spenden“, damit der Verein und die Gemeinschaft Lebte.

Ein großes Lob und Dank hierfür von der gesamten Leitung der Wasserwacht.

Im Bereich der Externen Ausbildungen haben wir im Jahr 2015 insgesamt sechs Kurse zum Deutschen Rettungsschwimmabzeichen für externe Teilnehmer sowie Mitglieder des DRK angeboten. Dazu haben sich insgesamt 59 Personen angemeldet. Da bei Redaktionsschluss noch 2 Kurse laufen, deren Prüfungen im Dezember stattfinden werden können wir hier nur die voraussichtlichen Zahlen an Absolventen präsentieren. Insgesamt 29 Teilnehmer haben sich für das DRSA in der Stufe Bronze angemeldet sowie 30 für die Stufe Silber. Davon haben bisher 24 Teilnehmer das DRSA Bronze bestanden sowie 22 das DRSA Silber.

An dieser Stelle einen großen Dank an Doreen Offermans, die als Schwimmausbilderin tätig ist und uns einigen ihrer jungen Schwimmschüler empfohlen hat. Dadurch konnten wir zwei Kurse für die 12-14 Jährigen für das DRSA Bronze anbieten und bislang sehr erfolgreich durchführen.

Dank der hervorragenden Kommunikation mit Andreas Eichler und Jochen Nießen aus der Kreisleitung funktionierte auch die Zusammenarbeit mit dem Kreisverband im Bereich der Externen Ausbildung sehr gut. So konnten Ausbilder aus dem Stadtverband Aachen in Baesweiler und Simmerath insgesamt sieben Kurse zur Fortbildung von Lehrkräften durchführen. Dazu kommen zwei Kurse die direkt von der Wasserwacht im Stadtverband ausgerichtet wurden. Damit haben 46 Lehrerinnen und Lehrer unter der Leitung der Rettungsschwimmausbilder aus dem Stadtverband die Befähigung bescheinigt bekommen im Notfall Ihre Schülerinnen und Schüler beim Sportunterricht in der Schwimmhalle zu beaufsichtigen und im Notfall die richtigen Maßnahmen zu ergreifen.

Am 4. November wurde zur Gemeinschaftsversammlung eingeladen. Dabei wurden 4 Anwärter durch die Gemeinschaft in ihrer Mitte aufgenom-

men. An dieser Stelle noch einmal ein Herzliches Willkommen an alle neuen Mitglieder.

Da alle ausgebildeten Mitglieder inzwischen über neue PSA verfügen haben wir die Gelegenheit der Versammlung genutzt um gemeinsame Fotos in den neuen Outfits zu machen.



Ausblick auf 2016:

Im Januar stehen bereits die ersten Dienste an. In den ersten Januartagen der Sparkassen-Cup sowie in der letzten Januarwoche die Öffentlichkeitsarbeit für den gesamten Landesverband auf der weltgrößten Wassersportmesse in Düsseldorf: Die Boot. Hierfür werden noch motivierte und engagierte Helfer gesucht.

Viele Ausbildungen stehen in 2016 an. Geplant ist zwei weitere Mitglieder durch den Landesverband zu Rettungsschwimmausbildern ausbilden zu lassen. Des Weiteren werden sicher einige der neuen Mitglieder ihre HGA-Module fortführen und abschließen und bei den Diensten in 2016 die ersten Erfahrungen unter der Anleitung und Führung der „Alten Hasen“ machen. Voller Zuversicht blicken wir auf das kommende Jahr, ebenso wie wir voller Stolz auf unsere Leistungen auf 2015 zurück blicken können.

Mir bleibt nur noch allen zu Danken und zu hoffen, dass diese großartige Motivation in den kommenden Jahren so fortgeführt werden kann.

Euch allen wünsche ich Fröhliche Weihnachtstage und einen guten Start in das neue Jahr.

Jörg Albrecht, Wasserwacht Aachen

# Neue Rettungshelfer, Sanitäterinnen und Sanitäter im DRK Stadtverband Aachen e.V.

Von Anfang Januar bis Ende März 2015 fand, ausgerichtet von der Wasserwacht Stadtverband Aachen, ein Fachdienstlehrgang Sanitätsdienst statt.

In enger Kooperation mit dem Ortsverein Roetgen erlernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an mehreren Wochenenden in den Räumlichkeiten des OV Roetgen die grundlegenden und erweiterten medizinischen Maßnahmen zur Patientenversorgung bei Sanitätsdiensten und in Großschadenslagen.

Grundlagen aus Anatomie, Physiologie und speziellen Notfallbildern standen genauso wie Fallbeispiel- und Reanimationstraining nach aktuellen ERC-Leitlinien auf dem Stundenplan.

Abgeschlossen wurde der Lehrgang mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung unter Kreiswasserwachtarzt Stephan Beuerlein als Prüfungsvorsitzendem.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Prüfung erfolgreich abgelegt!

Aus dem DRK Stadtverband Aachen waren dies im Einzelnen Steffen Schulze (Bereitschaft) sowie Sarah Müller, Katja Steffens, Jonas Stutenkemper, Anselm Bansberg und Pascal Mösbauer (Wasserwacht).

An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch!

Ein herzliches Dankeschön gilt auch an dieser Stelle den Ausbilderkolleginnen und -kollegen Stephan Beuerlein, Peter Schulte-Herweling, Jan Börmann, Nina Bartz und Hermann Koch sowie den Patientendarstellerinnen Hannah Simonis und Nathalie Schütt.

An zwei weiteren Wochenenden im August und September 2015 absolvierte ein Teil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fachdienstlehrgangs das Aufbaumodul zur Vorbereitung auf die staatli-

che Prüfung zum Rettungshelfer NRW.

Aufbauend auf den Grundlagen des Fachdienstlehrgangs wurden neben weiteren Details zu speziellen medizinischen Themen auch Inhalte aus den Bereichen Kommunikation und soziale Kompetenz sowie Rechtsfragen im Rettungsdienst vermittelt.

Der Ausbildungsstand des Rettungshelfers NRW qualifiziert neben dem Sanitätsdienst auch zum Einsatz im Bereich des Krankentransportes, sowohl in der Einsatzeinheit, als auch im öffentlichen Rettungsdienst.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben ihre Prüfung zum Rettungshelfer NRW an der DRK Landesschule Nordrhein in Simmerath im September und November 2015 erfolgreich abgelegt. Nun steht ein 80-stündiges Rettungswachenpraktikum zur Komplettierung der Ausbildung an.

Aus dem DRK Stadtverband Aachen e.V. waren Steffen Schulze (Bereitschaft) sowie Katja Steffens, Anselm Bansberg und Pascal Mösbauer (Wasserwacht) mit von der Partie.

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung sowie herzlichen Dank an die Ausbilderkollegen Peter Schulte-Herweling und Sebastian Ferken!

Michael Defourny  
Lehrrettungsassistent und  
Fachdienstausbilder Sanitätsdienst



[www.drk.ac/aachen](http://www.drk.ac/aachen)

**Deutsches Rotes Kreuz  
Stadtverband Aachen e.V.**

Robensstraße 49

52070 Aachen

Telefon: 0151 21335785

Telefax: 0241 16020421

E-Mail: [info@drk-sv-aachen.de](mailto:info@drk-sv-aachen.de)